

Was darf in die Papiertonne ?

Das gehört hinein:

- Briefpapier
- Briefumschläge
- Broschüren
- Bücher
- Büropapiere
- Kataloge
- Malblöcke
- Pappe und Papierverpackungen
- Prospekte
- Schreibpapier
- Schulhefte
- Umzugskartons (zerlegt)
- Zeitungen
- Zeitschriften

Das darf nicht rein:

- Aktenordner mit Kunststoffeinband
- Durchschreibepapier
- Fotos
- Getränkekartons
- Kosmetiktücher
- Küchenpapier
- Papiertaschentücher
- Papiertischdecken
- Pergamentpapier
- Plastikfolien
- Servietten
- Tiefkühlverpackungen (beschichtet)
- Trägerpapier von Aufklebern
- verschmutzte Verpackungen
- Windeln

Nicht in die Papiertonne dürfen stark verschmutzte Papiere, wie z.B. Tapetenabfälle, Hausmüll und benutzte Hygieneartikel.

240-l Tonne:

Höhe:	1,07 m
Breite:	0,58 m
Tiefe:	0,67 m

1100 l Container:

Höhe:	1,46 m
Breite:	1,37 m
Tiefe:	1,07 m



Papiertonne im Landkreis Altötting

Die Altpapiersammlung hat im Landkreis Altötting eine lange Tradition. Bisher haben die Bürgerinnen und Bürger Altpapier überwiegend an den Wertstoffhöfen abgegeben oder bei den flächendeckend aufgestellten Papiercontainern. In einigen Gemeinden führten zudem karitative Organisationen Altpapiersammlungen durch.

Zum Jahresanfang 2004 wird im Landkreis Altötting die Papiertonne eingeführt. Allen Haushalten werden Papiertonnen zur Verfügung gestellt. Wie bisher sind die Kosten der Altpapierentsorgung in der Müllgebühr enthalten. Zusätzliche Gebühren, z.B. für die Papiertonne oder die regelmäßige Leerung, entstehen den Haushalten nicht. Vereinssammlungen sind nach wie vor erwünscht.

Ziel der flächendeckenden und haushaltsnahen Altpapierfassung über die Papiertonne ist es, Altpapier weitestgehend in den Verwertungskreislauf zurückzuführen und damit zugleich das Restmüllaufkommen im Landkreis zu verringern. Bitte unterstützen Sie uns dabei!

Landratsamt Altötting, Abfallberatung,
Bahnhofstraße 38, 84503 Altötting
Tel. 08671/502-323, Fax 08671/502-71-323
Stand: Juni 2003

Erwin Schneider
Landrat

Ab wann?

Ab Januar 2004 wird im Landkreis Altötting die Papierentsorgung flächendeckend über die Papiertonne durchgeführt.

Wie oft wird geleert ?

Die Papiertonne wird alle vier Wochen geleert. Die Abfuhrtermine werden künftig über einen Abfuhrkalender sowie in der örtlichen Presse bekanntgemacht.

Der Preis ?

Die Kosten der Altpapierentsorgung sind wie bisher in der Müllgebühr für die Restmülltonne enthalten. Zusätzliche Kosten, z.B. für die Bereitstellung oder Leerung der Papiertonne, entstehen den Haushalten nicht.

Nachbarschaftstonne?

Wie die Restmülltonne kann auch die Papiertonne als Nachbarschaftstonne genutzt werden. Einen entsprechenden Antrag können Sie bei Ihrer Stadt-/Gemeindeverwaltung stellen.

Wie läuft es ab?

Private Haushalte erhalten rechtzeitig vor Jahresbeginn eine Papiertonne. Papiertonnen werden in zwei Größen angeboten: Für Privathaushalte sind Behälter mit einem Inhalt von 240 Litern vorgesehen. Bei Wohnanlagen werden 1,1 m³-Container für die Altpapiersammlung eingesetzt. Bei der Wahl der Behältergröße für Haushalte wurden Erfahrungswerte benachbarter Landkreise zu Grunde gelegt, die bereits seit Jahren die Papiertonne anbieten.

Ökobilanz der Altpapierverwertung:

In den vergangenen Jahren gab es im In- und Ausland immer wieder Veröffentlichungen, die angezweifelt haben, dass es ökologisch vernünftig sei, Altpapier zu recyceln. Die energetische Nutzung – also die Verbrennung von Altpapier und die Nutzung der daraus entstehenden Energie – mache angeblich aus der Perspektive des Umweltschutzes mehr Sinn.

Hier nun die wichtigsten Ergebnisse einer aktuellen Studie des Umweltbundesamtes:

- Es ist wesentlich umweltverträglicher, Altpapier wieder zu recyceln und daraus neues Papier herzustellen, als Altpapier zu verbrennen, um daraus Energie zu gewinnen. Altpapier auf Abfalldeponien zu beseitigen, ist aus Umweltschutzsicht die schlechteste Lösung.
- Es ist wesentlich umweltverträglicher, graphische Papiere aus Altpapier herzustellen, als dafür frische Fasern aus dem Rohstoff Holz zu verwenden.

Unsere Empfehlungen für Verbraucherinnen und Verbraucher:

- Verwenden Sie Recyclingpapier, es ist aus Umweltschutzsicht die erste Wahl. Das gilt nicht nur für graphische Papiere. Es gibt mittlerweile eine Vielzahl anderer Produkte aus Recyclingpapier wie beispielsweise Taschentücher, Kartons und Toilettenpapier.
- Sammeln Sie auch weiterhin Altpapier, denn nur so kann das hohe Niveau des umweltschonenden Altpapierrecyclings gehalten werden.

- Gehen Sie sparsam mit Papier um, indem Sie beispielsweise nicht jede E-Mail auf dem Computer auch ausdrucken oder Papier doppelseitig kopieren und beschreiben.

Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, fordern Sie die Studie „Ökobilanzen für graphische Papiere“ kostenlos beim Umweltbundesamt, Postfach 33 00 22, 14191 Berlin, Telefon 030/8903-0 an. Die Studie ist in der Reihe TEXTE als Nr. 22/2000 veröffentlicht.